Zum Tod von Papst Franziskus

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Papst Franziskus, der am Ostermontag im Alter von 88 Jahren nur wenige Stunden nach dem von ihm gespendeten Ostersegen, verstorben ist. In einer Zeit, die von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt war, hat Franziskus die Welt mit seinem unermüdlichen Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung geprägt.

Sein Einsatz für Umwelt und Schöpfung

Mit der Enzyklika *Laudato si'* hat Papst Franziskus Maßstäbe gesetzt. Er rief eindringlich zur Sorge für das „gemeinsame Haus“ auf und verband Umwelt- und Sozialfragen untrennbar miteinander, und wandte sich dabei eindringlich gegen den Anthropozentrismus. Besonders die Armen und Schwächsten lagen ihm am Herzen, wenn er vor den Folgen der Umweltzerstörung warnte und konkrete Wege zu mehr Nachhaltigkeit aufzeigte. Wir als BAG Christ*innen hatten seinerzeit zur Enzyklika *Laudato si'* eine Veranstaltung gemacht und eine Stellungnahme (1) erarbeitet. Wir brachten damit Impulse aus der Enzyklika *Laudato si'* in die Debatte um Umweltethik, Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung in die grüne Politik ein.

Engagement für Geflüchtete und die Schwächsten

Franziskus hat die Not der Geflüchteten früh und deutlich ins Zentrum seines Pontifikats gestellt. Sein Besuch auf Lampedusa 2013 bleibt unvergessen als Zeichen der Solidarität und Mahnung an die Weltgemeinschaft, Verantwortung zu übernehmen und Menschlichkeit zu zeigen. Immer wieder warb er für offene Herzen und offene Grenzen gegenüber den Bedürftigen dieser Welt.

Null-Toleranz-Politik beim Thema sexuellen Missbrauch

Papst Franziskus verurteilte sexuellen Missbrauch in der Kirche oft mit scharfen Worten und betonte, dass es keinen Platz für Täter gäbe, unabhängig von ihrem klerikalen Status. Er forderte in Stellungnahmen dazu auf, dass das Leid der Betroffenen im Mittelpunkt stehen muss, setzte sich für eine vollständige Aufarbeitung ein und kritisierte das lange Schweigen und die Vertuschungen. Aber auch in seinem Pontifikat wurden die Maßnahmen in den Ländern und Diözesen oft unkonkret, uneinheitlich und schleppend umgesetzt, und Betroffene wurden nicht genügend eingebunden.

Friedensstifter und Brückenbauer

Sein Wirken war geprägt von dem Streben nach Frieden und Versöhnung. In seinen Osterbotschaften mahnte er zur Beendigung bewaffneter Konflikte und rief zur Achtung von Religions- und Meinungsfreiheit auf. Über konfessionelle und kulturelle Grenzen hinweg hat Franziskus Brücken gebaut und unermüdlich für Verständigung und Zusammenhalt geworben. Seine Perspektive hat den eurozentristischen Fokus der katholischen Kirche entschieden geweitet.

Erneuerer

Papst Franziskus trat für eine arme Kirche und eine Kirche der Armen ein. Er hat dem Kirchenvolk seine Stimme zurückgegeben und war ein Zuhörer. Reformen, die das Frauendiakonat, die Zulassung bewährter Familienväter (viri probati) zur Priesterweihe, mehr Mitbestimmung und Dezentralisierung betrafen, hat Franziskus nicht zu Ende geführt. In einer Institution wie der römisch-katholischen Kirche brauchen Reformprozesse viel Zeit, Kraft und Mut, die Franziskus nicht mehr geblieben ist. So bleibt die Hoffnung, dass die zaghaften und mitunter auch mutigen Aufbrüche gegen alle Beharrungskräfte in Zukunft weitergeführt werden.

Osterhoffnung und Auferstehung

Gerade an Ostern, dem Fest der Auferstehung, dürfen wir in christlicher Hoffnung Abschied nehmen. Papst Franziskus hat diese Hoffnung bis zuletzt verkörpert – als ein von Hoffnung und Barmherzigkeit erfüllter Gottesmann, der die Frohe Botschaft in Wort und Tat lebte. Im Glauben an die Auferstehung vertrauen wir darauf, dass er nun das ewige Leben bei Gott gefunden hat und nehmen Abschied.

Möge Franziskus in Gottes Liebe geborgen und vollendet sein.

Der Koordinierungskreis der BAG Christ*innen bei B90/DIE GRÜNEN

Kerstin Täubner-Benicke, Peter Dennebaum, Alexandra Cäsar, Erdmute Scheufele, Markus Heimbach, Andreas Obermann, Sabine Otto, Carola Roloff, Thorsten Maruschke

(1) [Flyer Laudato Si-DIN A 5 auf DIN A 4 mit Logo.pdf](#)